

Spannendes Drachenbootrennen auf dem Einfelder See

Drei Teams beim Schleswig-Holstein-Cup am Start: alle Gewinner

Neumünster – Ein Kopf-an-Kopf Rennen bis zur Ziellinie lieferten sich am Sonnabend Mittag auf dem Einfelder See in Neumünster die Drachenbootmannschaften aus Neumünster und Kiel beim zweiten Schleswig-Holstein-Cup. Zum Schluss hatten die Kieler die Nase vorn.

Mit 28:19 Minuten schoss „Siegfried“, angetrieben durch Muskelkraft aus Kieler Armen, vom Steg aus jubelt von einer überschaubaren Zuschauermenge, über die Ziellinie, zwei Sekunden später der „Holstener Draken“ des EKN. 28:31 Minuten brauchte das Drachenboot der Preetzer Mannschaft für die fünf Kilometer lange Strecke.

Einheitlich besetzt mit 16 Paddlern waren alle gemischten Teams gestartet.

Was auf allen Booten fehlte: der Trommler. Aus Naturschutzgründen und um die Anwohner nicht mehr als nötig zu stören, wurde auf den Rhythmusgeber verzichtet, sagte Martin Krumm, Drachenbootbeauftragter des EKN. Der Schlagmann vorn oder der Steuermann hinten gaben stattdessen die Schlagzahl



Lieferten sich ein bis zum Schluss spannendes Rennen: Die Drachenbootmannschaften aus Kiel (in Siegfried, vorn) und aus Neumünster (im Holstener Draken) auf dem Einfelder See.
Foto König

und damit das Tempo an. Das Rennen auf dem Einfelder See war das Finale der Langstreckenrennen: Die Teams hatten sich bereits auf dem Lanker See bei Preetz und auf der Schwen-

tine zu Wettfahrten getroffen. Sieger: Alle. Jedes Team ging einmal als erstes durchs Ziel. Die EKN-Mannschaft trainierte auch regelmäßig im Winter, sagte Krumm.

Als der See von Januar bis Mitte Februar zufror, wickelte man auf das Trainingsrevier der Kieler Mannschaft aus, die für die EKN-Fahrten auf der Schwentine sogar ihr Boot verließ.

Weitere Drachenbootteams sind beim Schleswig-Holstein-Cup willkommen, sagte Krumm. Einzige Voraussetzung: Eine Fahrstrecke um eine Insel muss vorhanden sein. bk